

## Herbst-Vollversammlung des Diözesanrates der Katholiken im Bistum Passau

16./17.10.2020, Spectrum Kirche, Passau

- Bericht des Vorsitzenden/des geschäftsführenden  
Vorstandes -

Die Herbst-Vollversammlung des Diözesanrates steht in diesem Jahr ganz unter den Eindrücken des vergangenen halben Jahres, in dem die Kirche, die Welt, ja wir alle, vom Corona-Virus, der daraus resultierenden Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen im Zusammenleben ergriffen wurden. Gleichzeitig stellen uns als Kirche und als Gesellschaft diese Entwicklungen vor neue Herausforderungen, wie etwa die Gestaltung und Gewährleistung von menschlicher Nähe in Notsituationen trotz der Vorgaben zur Gefährdungsvermeidung und dem sog. „social distancing“.

Aber auch die schon länger aktuellen Themen wie der Klimawandel, der politische Populismus und die vielen Menschen, die aus Furcht um ihr bloßes Leben aus ihrer Heimat fliehen müssen, halten die Welt angesichts der Zerstörungen der „Lunge der Welt“ in Brasilien, den bevorstehenden Präsidentschaftswahlen in Amerika oder der Not der Menschen in den Flüchtlingslagern u. a. auf Lesbos in Atem.

Wie wohltuend ist vor diesem Hintergrund die neue Orientierung, die uns Papst Franziskus mit seiner neuen Sozial-Enzyklika „Fratelli tutti“ für ein gutes und gerechtes Zusammenleben unter den Menschen in Erinnerung ruft – ohne Ausgrenzung von Minderheiten. Bedenkt man, dass diese neue Enzyklika auch im Zusammenhang mit der vorausgehenden Umwelt-Enzyklika „Laudato si - über die Sorge für das gemeinsame Haus“ aus dem Jahr 2015 zu lesen ist, welche eindeutig den Erhalt der Schöpfung fordert, wird deutlich, wie aktuell und wichtig die Umsetzung dieser beiden theologischen Mindestanforderungen an unsere Welt von heute ist.

Innerkirchlich fällt die Diözesanratsvollversammlung in eine Zeit, in der zwar ein Diskussions- und Reformprozess in Deutschland mit dem Synodalen Weg begonnen wurde, aber auch durch die Coronapandemie noch nicht recht in Fahrt gekommen ist. Aus Rom sorgt eine Instruktion der Klerus-Kongregation für Gesprächsstoff, die sich mit der Leitungsfunktion der Priester in ihrer Hirtensorge auseinandersetzt - und die - so die allgemeine Meinung in Deutschland - niemand gebraucht hätte. Auch in der Diözese schreitet der Weg der Umstrukturierungen und Planungen voran. Auch hier wird an einem Strategiepapier und dessen Umsetzung gearbeitet.

Vor diesem politischen und kirchlichen Hintergrund fragen wir uns auf unserer Vollversammlung mit dem Titel

**“Freude und Hoffnung, Angst und Trauer der Menschen heute -  
als pilgerndes Volk Gottes unterwegs“**

welche Entwicklungen in der Kirche wir mit Blick auf die Zeit vor, während und nach der Pandemie in der Zukunft weiter unterstützen wollen, welche wir schätzen, aber aus bestimmten Gründen aufgeben müssen/sollten und welche Entwicklungen wir ablegen wollen.

### 1. Planungen zur Entstehung der aktuellen Vollversammlung

Bestimmend für die Vorbereitung der Vollversammlung war das Erlebte während Corona und die Tatsache, wie diese nicht vorhersehbare Pandemie auf unsere Kirche gewirkt hat. Es fanden drei Treffen statt, in denen der Ablauf geplant wurde. Die Vorarbeiten für die Vollversammlung haben der geschäftsführende Vorstand, der Sachausschuss Laienapostolat und die Geschäftsstelle geleistet.

### 2. Rückschau auf unsere Frühjahrs-/Sommer-Vollversammlung

Die abgesagte Frühjahrs-Vollversammlung wurde als Videokonferenz im Sommer am Samstag den 27.06.2020 unter dem Titel „**Alles ist mit allem verbunden – Kirche in globaler Solidarität**“ nachgeholt. Für die erste derartige Veranstaltung des Diözesanrates war es – so das allgemeine Empfinden – eine gut gelungene und thematisch gut gestaltete Vollversammlung. Einige kleine technische Besonderheiten wurden als verbesserungswürdig moniert. Die Materialien der Vollversammlung (Katakombenpakt, Vortrag von Pater Michael Heinz zur Amazonassynode) sind auf der Homepage des Diözesanrates zu finden.

### 3. Die neuen diözesanen Leitlinien für Ökologie, Gemeinwohlökonomie und weltweite Entwicklungszusammenhänge – „Alles ist mit allem verbunden“

Die neuen Leitlinien für Ökologie, Gemeinwohlökonomie und weltweite Entwicklungszusammenhänge wurden nach 3-jähriger Arbeit in der AG Laudato si´ fertiggestellt. Sie geben Grundorientierung in 8 Themenbereichen, zeigen Handlungsfelder auf und benennen klare Handlungsschritte für Ordinariat, Pfarreien und Verbände. Sie schaffen so verbindlichere Standards für das kirchliche Umwelthandeln im Bistum.

Gemeinsam mit GV Josef Ederer werden die neuen Leitlinien im Rahmen der Herbst-Vollversammlung 2020 am Samstag vorgestellt. Sie werden demnächst im Bistum und an die Pfarreien verteilt.

Der Diözesanrat möchte das von Papst Franziskus aufgerufene Jahr zu „Laudato si“ nutzen und die neuen Leitlinien, in Zusammenarbeit mit dem Umweltbeauftragten, in den einzelnen Dekanaten vorstellen und präsentieren. Pfarreien und Pfarrverbände können auf Wunsch eine eigene Präsentation anfordern. In diesem Zusammenhang wäre es wünschenswert, wenn schon jetzt alle Pfarreien im Pfarrgemeinderat einen eigenen Umweltausschuss gründen oder zumindest eine/n Beauftragte/n für Umweltfragen benennen könnten und so kontinuierliche Schöpfungsverantwortung im Pfarreileben fest verankern. So soll ein Netzwerk für Umweltarbeit in der Pfarrei entstehen, wie es die Leitlinien fordern.

### 4. Der pastoral-strukturelle Erneuerungsprozess in der Diözese Passau

#### ▪ Visitationen

Im Dekanat Simbach fehlen nur noch einige wenige Stationen, welche demächst angegangen werden. Coronabedingt werden die beiden aktuell nicht durchgeführten Dekanats-Visitationen nach jetzigem Stand am Ende des geplanten Visitationsprogramms angehängt. Inhaltlich werden nach ersten Erfahrungen auch die Abläufe angepasst.

#### ▪ Kommission für Neuevangelisierung

Die Kommission für Neuevangelisierung tagte zuletzt am 17.07.2020. Auch hier war das Hauptthema die Auswirkung der Corona-Pandemie auf die Diözese und die pastorale Arbeit. Darüberhinaus wurden die neuen Hauptabteilungen und Personalentscheidungen vorgestellt.

- **Steuerungsgruppe**

Die Steuerungsgruppe sistsiert/ruht zurzeit. Anstelle dieser Gruppe für die Lenkung struktureller Entscheidungen ist nunmehr eine Beteiligung von Mitgliedern des geschäftsführenden Diözesanratsvorstandes an Leitungsgremien wie der Dekanekonferenz und Ordinariatsrat geplant. Details sind noch nicht entschieden.

- **Strategiepapier**

Der Entwurf aus dem März wurde zwischenzeitlich mit dem Diözesanratsvorstand und den Verbändevertretern diskutiert und zahlreiche Änderungsvorschläge/Stellungnahmen erarbeitet. Diese werden entsprechend der Vereinbarung mit Bischof Dr. Oster noch nach Zusammenfassung an die Diözesanleitung weitergegeben.

Markus Biber

## 5. Bericht aus dem Zentralkomitee (ZdK)

Die geplante Vollversammlung des ZdK in München wurde coronabedingt abgesagt. Die Herbst-Vollversammlung findet virtuell per Videokonferenz statt.

Markus Biber

## 6. „Der Synodale Weg“: Die Regionalkonferenz in München am 04.09.2020

Coronabedingt fand am 04.09.2020 in München dezentral für die bayerischen Delegierten mit Ausnahme des Bistums Würzburg eine Regionalkonferenz in München statt. Themen der Diskussion waren die Auswirkungen von Corona und die ersten erarbeiteten Themenpapiere aus dem Synodalforum Frauen und aus dem Synodalforum „Gelingende Beziehungen“. Die Diskussions-Atmosphäre war aufgrund des kleineren Personenkreises deutlich entspannter als bei der Vollversammlung in Frankfurt.

(Einen kurzen Bericht zum Regionalforum finden Sie auf der Homepage des Diözesanrates unter [www.dioezesanrat-passau.de/synodaler\\_weg](http://www.dioezesanrat-passau.de/synodaler_weg).)

Markus Biber

## 7. Die Rätetagung des ZdK 22./23.01.2021

Die Tagung der Räte im ZdK, die aufgrund des ÖKT im Jahr 2021 in Frankfurt stattfinden sollte, wurde bereits in eine virtuelle Tagung umgewandelt.

## 8. Bericht Landeskomitee

Die Frühjahrs-Vollversammlung zum Thema „Frauen in der Kirche“ musste corona-bedingt ausfallen.

Der Geschäftsführende Ausschuss des Landeskomitees tagte seit März bis einschließlich Juli 2020 mehrere Male per Video-Konferenz. Ende September fand die erste Präsenztagung statt – allerdings in größeren Räumlichkeiten als bisher (Abstandsregelungen).

Die Petition „Bayernplan für eine sozial-ökologische Transformation“, wurde vom Landeskomitee mit initiiert. Träger der Aktion war die ungewöhnliche Allianz des Landeskomitees mit dem Bund Naturschutz, der Bewegung Fridays for Future, der Evangelischen Jugend in Bayern und der Jesuitenmission in Nürnberg. Nähere Informationen finden Sie dazu unter [www.landekomitee.de](http://www.landekomitee.de). Die Übergabe der Petition an die Präsidentin des Bayerischen Landtags, Ilse Aigner, am 25. Juni 2020 erzeugte trotz einiger Irritationen im Vorfeld eine gute mediale Wirkung.

Der Geschäftsführende Ausschuss verständigte sich auf die Thematik für die Frühjahrs-Vollversammlung 2021: Bearbeitung von Zwischenergebnissen aus dem Synodalen Weg. Die Herbst-Vollversammlung findet in Eichstätt statt zum Thema: „Nur, weil sie Frauen sind.“

#### **9. Ökumenischer Kirchentag in Frankfurt 12. bis 16. Mai 2021**

Vor wenigen Wochen hat sich die Planungsgruppe entschieden, den ÖKT mit großen Einschränkungen durchzuführen: max. 30.000 Teilnehmer und ca. 1200 Veranstaltungen, digitale Angebote, etc.

Ev.-Luth. Dekanat/Kirchenkreis Regensburg/Bistum Passau stimmen sich noch ab und klären, inwieweit Vorstellung und Feier als „Ökumenisches Donaugebet“ realisiert werden kann.

Peter Oberleitner

#### **10. Personalia**

- **Gratulation an unseren Geschäftsführer Peter Oberleitner**

Infolge der Umstrukturierungen im Seelsorgeamt wurde er zum Abteilungsleiter Räte und Verbände ernannt.

- **Neuer Bischöflicher Beauftragter**

In Absprache mit dem geschäftsführenden Vorstand hat Bischof Dr. Stefan Oster Domdekan Dr. Hans Bauernfeind zum neuen Bischöflichen Beauftragten für den Diözesanrat ernannt. Er wurde im Vorstand bereits herzlich willkommen geheißen.

#### **11. Pfarrgemeinderatswahlen am 22. März 2022**

Derzeit wird in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Landeskomitees an der Erstellung eines Konzeptes für die bayernweite Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet. Es ist zu vermuten, dass die Wahlbeteiligung auch in Zusammenhang mit einer gut gefüllten KandidatInnenliste zu sehen ist. Es wird immer mehr zu einer Herausforderung, ausreichend Frauen und Männer zu gewinnen, die sich für eine PGR-Kandidatur bereit erklären. Auch wenn erst in 1 ½ Jahren die Wahl stattfindet, empfiehlt es sich, möglichst früh nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten Ausschau zu halten.

Peter Oberleitner

#### **12. Ausblick**

Nach der Vollversammlung ist - frei nach Sepp Herberger - vor der Vollversammlung. Ganz nach diesem Motto steht nach der Vollversammlung wieder die Planung der Frühjahrs-Vollversammlung 2021 zu einem politischen Thema an. Hier bietet sich im Hinblick auf die Bundestagswahlen 2021 ein Thema an, das bundespolitisch verortet ist. Gegebenenfalls lässt sich dies mit der neuen päpstlichen Sozialzyklika „Fratelli tutti“ verbinden.

Wie und ob eine Frühjahrs-Vollversammlung in der bisher gewohnten Weise stattfinden kann, steht zum heutigen Zeitpunkt leider noch lange nicht fest. Hier bleibt die Entwicklung der Pandemie und der gesetzlichen Vorgaben abzuwarten. Wir werden Sie wieder rechtzeitig informieren und soweit möglich alles versuchen um eine persönliche Begegnung wieder zu ermöglichen. Die Entscheidung werden wir bei unseren Vorstandssitzungen im neuen Jahr 2021 treffen. Als Tagungsort für den Fall einer Präsenzvollversammlung ist Burghausen vorgesehen.

15.10.2020

Markus Biber